

1480

ÜBER DIE ARBEITER DER ELFTEN STUNDE

MATTH. 20, 1-16

PASTORALE MITTEILUNGEN
1900

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN MAI 2004 / S8807

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

ÜBER DIE ARBEITER DER ELFTEN STUNDE

Matth. 20, 1-16
Pastorale Mitteilungen 1900

Wir finden oft die Wahrheit bestätigt, dass viele Worte der heiligen Schrift erst dann verstanden werden können, wenn sie erfüllt sind. So konnten auch die Arbeiter der elften Stunde im Weinberg des HErrn nicht eher erkannt werden, bis sie gedingt waren zur Mithilfe in der christlichen Kirche. (Matth. 20, 6,7)

Der HErr hat sich herabgelassen, uns eine solche Gewissheit zu geben, wer Seine Arbeiter der elften Stunde sind, dass uns zugelassen ist, Ihn in Zahlen zu kontrollieren.

Die ersten 2000 Jahre gehören der patriarchalischen Haushaltung an. Die darauffolgenden 2000 Jahre umfassen die Haushaltung Israels unter dem Gesetz. Darauf folgt die christliche Haushaltung mit einem Zeitraum wieder von 2000 Jahren. Auf diese 6000 Jahre, die den 6 Arbeitstagen der Menschheit entsprechen, erwarten wir das tausendjährige Reich als den Ruhetag der Menschheit.

Andererseits aber rechnen wir die ganze Zeit der christlichen Kirche als den Arbeitstag im Weinberg

unseres Gottes. Das heißt, die jetzigen 2000 Jahre seit der Erscheinung unseres HErrn betrachten wir als einen Tag von 12 Stunden; darauf kommt der große Feierabend, den wir in Ruhe verleben sollen im Reiche Gottes, und wo wir des Gnadenlohnes genießen sollen, den der HErr uns verheißen hat, wenn wir unsere Kraft hinieden eingesetzt haben für Ihn.

Nun zu den Arbeitern der elften Stunde. Es gibt zwei verschiedene Rechnungsaufstellungen.

Erstens: Man hat die 2000 Jahre nicht voll als den Arbeitstag der christlichen Kirche gerechnet, sondern man hat die 33 Jahre von Jesu Erdenwandel abgerechnet. Das Ergebnis hat man durch 12 dividiert und mit 11 multipliziert. Damit bekam man die elfte Stunde dieses Arbeitstages. Nun aber sind wir gewohnt, nicht von der Auferstehung des HErrn oder der Herabkunft des Heiligen Geistes zu rechnen, sondern von der Geburt des HErrn an. Sonst hätten wir das Jahr 1803 bekommen; mit Zurechnung von 33 Jahren des Erdenwandels unseres HErrn bekommen wir das Jahr 1836. Was geschah denn da? In diesem Jahr 1836 war es, dass der HErr an alle Würdenträger in Staat und Kirche das Zeugnis Seiner Apostel des Endes senden ließ. Wie wunderbar stimmt diese Berechnung mit der Angabe des HErrn.

Die **zweite** Rechnung ist diese: man rechnet von der Geburt Jesu an die 2000 Jahre ungeschmälert als den Arbeitstag im Weinberg der Kirche. Dabei verfährt man ähnlich wie in der vorigen Rechnung; d. h. man multipliziert mit 11 und dividiert durch 12. Man bekommt damit die Zahl $1833 \frac{4}{12}$. Der Bruch deutet hin auf den vierten Monat des zwölfmonatlichen Jahres, also auf April 1833. Was geschah denn im April 1833? Der erste Engel wurde konsekriert, nämlich der Engel der Zentralgemeinde in London, und ferner die Ordination der sechs Ältesten seiner Gemeinde, sowie auch des ersten Propheten. Obschon die Reihenfolge der Ereignisse eine andere war, so stellen wir dennoch die Konsekration des Engels voran, weil gerade sie auf das entschiedenste hinweist auf eine apostolische Handlung. Und darauf allein kommt es uns hierbei an. Zur Erläuterung des Gesagten erinnern wir uns des Vorbildes, das uns über 4. Mose 7 aufgeschlossen worden ist. Danach durfte die Stiftshütte in der Wüste bei ihrem Fortschritt nach Kanaan und Zion befördert werden auf bedecktem Wagen mit je zwei Rindern. Eine Ausnahme hiervon machten die Geräte des Heiligtums und des Allerheiligsten (4. Mose 4,4 usw.) Diese Geräte mussten von den Kindern Kahaths auf den Achseln getragen werden. Die Stiftshütte ist hierbei ein Vorbild der christlichen Kirche auf ihrer Wanderung nach dem himmlischen Kanaan. Die zwei Rinder deuten auf je zwei Delegaten; die Wa-

gen sind ihr Auftrag, deren Bedeckung ein Hinweis, dass sie gedeckt sind durch Vollmacht der Apostel. Die Kinder Kahaths stellen eine höhere Ordnung vor, als die Rinder, nämlich Apostel, die das höchste Amt in der Kirche ausrichten. Die Delegaten sind ermächtigt, nahezu alle Handlungen zu vollziehen, die zum Fortschritt der Kirche auf ihr Ziel hin dienen. Allein es gibt eine Bürde, die Apostel auf sich allein nehmen müssen, und die von Delegaten nicht übernommen werden darf. Und das, was von dem apostolischen Amt allein verrichtet werden darf und wozu Delegaten nicht zugelassen werden dürfen, das ist die Beförderung zum Engelamt.

Wenn nun im April 1833 eine Beförderung zum Engelamt vollzogen wurde, so deutet der Hinweis auf das Amt von Aposteln, ohne die eine solche Beförderung nicht hätte ausgeführt werden dürfen.

Leider können unsere christlichen Mitbürger solche Fingerzeige des HErrn nicht verstehen, so lange sie ihr Ohr verschließen gegen das Zeugnis der Apostel, die in der elften Stunde des christlichen Tages eine so mühselige Arbeit zu verrichten und in bezug auf Anerkennung eine so undankbare Arbeit haben.

Uns aber, die wir durch die Führung des HErrn sie anerkennen gelernt haben, bewegt es, bewun-

dernd Seine Hand zu preisen, dass Er uns die Augen geöffnet hat zum Verständnis eines Seiner weiteren Worte, die da je länger je mehr uns zu der Erkenntnis bringen von der Tiefe Seiner Gedanken und der Weisheit und Liebe in allen Seinen Worten. Wir preisen mit Jesu den Vater und HErrn Himmels und der Erde, das Er solches verborgen hat den Weisen und Klugen, und dass Er es geoffenbart hat den Unmündigen.